

kurzen Ostergeschichte die letzte Steigerung. Jetzt kommt erst zutage, welches Ziel den stürmisch vorwärtseilenden Schritt so beflügelt hat. Auf Ostern läuft alles hinaus. Man kann sagen, dass etwas von dem Atem der Auferstehung Christi von Anfang an im Markus-Evangelium zu verspüren ist. Es beruht auf einer inneren Notwendigkeit, dass von alten Zeiten her am Ostermorgen die Markus-Ostergeschichte als das Evangelium des hohen Festes verlesen worden ist.» (Emil Bock, Evangelienbetrachtungen I)» (S. 20f.)

«Nicht willkürlich ist dem Markus-Evangelium als Symbol der Löwe beigegeben worden. (...) Was uns (...) zuerst ins Auge springt, ist sein knapper, dramatisch geschürzter Stil. Ist Matthäus der Epiker, Lukas der Lyriker, Johannes der kosmische Mysteriendichter, so Markus der Dramatiker. Sein Wesen ist wie sein Name dem Römertum verwandt.» (S. 17)

Der Band zum Markus-Evangelium enthält die Teile: *Die geschichtlichen Hintergründe des Markus-Evangeliums, Der kosmische Hintergrund des Markus-Evangeliums, Der Inkarnations-Rhythmus: Die Menschwerdung Christi, Der Exkarnations-Rhythmus: Die Gottwerdung des Menschen.* – Die Evangelien-Bücher Fred Poeppigs bergen Schätze. ga

Fred Poeppig:

#### Das Markus-Evangelium.

Die Sprache des kosmischen Christus im Markus-Evangelium

Triskel Verlag, Basel 2011 (1965)

(342 S., Fr. 22.50 / € 18.–)

Bei: Triskel Verlag, Laufenstr. 84

4053 Basel, mail@triskel-verlag.ch

www.triskel-verlag.ch

Im selben Verlag sind von Fred Poeppig erschienen:

– Das Matthäus-Evangelium (Fr. 22.50)

– Das Lukas-Evangelium (Fr. 20.–)

– Das Johannes-Evangelium (Fr. 27.–)

– Das Vaterunser als Menschheits- und Erkenntnisgebet (Fr. 22.50)

Siehe von Manfred Krüger: *Das Markus-Evangelium*, Roderer Verlag '12 (€ 29.80)

#### Eine spirituelle Biographie

##### Rudolf Steiners

Einige Hinweise auf das vorliegende Werk von Mieke Mosmuller müssen genügen. Doch ist es kein Reifezeugnis der anthroposophischen Szene, dass diese Biographie bisher weitgehend unerwähnt blieb.

«Grundlage ist das meditative Erleben des spirituellen Weges, wie Rudolf Steiner diesen in *Mein Lebensgang* beschrieben hat. Die hier vorliegende Biographie ist in zweifachem Sinne spirituell, denn ich habe mich auf den spirituellen Weg Rudolf Steiners beschränkt, und ich habe dies selbst in einer meditativen Art gemacht.» (S. 11)  
«Nannte er Raffael in all seinen Inkarnationen einen *Herold des Christentums*, so könnte man die Individualität Rudolf Steiners als die Verkörperung der kosmischen Intelligenz in der irdischen Intelligenz betrachten – jeweils in jener spezifischen Entwicklung des Verhältnisses beider Formen der Intelligenz, die der betreffenden Inkarnation und ihrer Zeit entspricht.» (S. 28)

«Vielleicht ist das grösste Hindernis im Leben Rudolf Steiners die Vergöttlichung gewesen. Diese wirkt bis heute fort und verhindert, dass die Anthroposophie zum Kulturfaktor werden könnte. Denn vor dem Hintergrund dieser Vergöttlichung kann kein Mensch auch nur ansatzweise in die Nähe dessen kommen, was Rudolf Steiner konnte.» (S. 271)

In sieben Teilen ist die Biographie gehalten: *Der Philosoph, Der heilige Philosoph, Der Eingeweihte – Meister des Abendlandes, Anthroposophie, Anthroposophie und die Welt, Der Kampf mit den Gegenmächten, Der lebendige Rudolf Steiner.*

«Eine Auferstehung der umfassenden Anthroposophie wird in den Klassenstunden gegeben. Rudolf Steiner hätte bestimmt, welche Schüler reif gewesen wären, um in eine zweite, eine dritte Klasse fortzuschreiten. Mit den Klassenstunden ist nichts zu vergleichen. Ihre Grösse und ihre Erhabenheit überstrahlt alles, was vorausging.» (S. 516)

«Rudolf Steiner verliess das Erdenleben. Dieser Abschied muss eine unvorstellbare

Wirkung gehabt haben. Wie immer bringt die Endgültigkeit der Trennung durch den Tod – und für die Zurückbleibenden war es sehr wohl ein «Tod» – erst wirklich ein Bewusstsein darüber, wer das ist, der nun nicht mehr sichtbar, hörbar, fühlbar ist. Das Bewusstsein dessen, was man unterlassen hat (...) – all dies senkt sich nach dem Tod eines geliebten Menschen unwiderfürlich hernieder, wie eine Art auf Erden zu erfüllendes Kamaloka für die Hinterbliebenen. Für sie muss diese Entbehrung unerträglich gewesen sein. Diese Unerträglichkeit wird einer der Gründe für den Streit gewesen sein, der ausbrach.» (S. 556)

«Diese spirituelle Biographie bleibt unvollständig, unvollkommen, unvollendet.» (S. 583, Oktober 2011) ga  
M.M. hat am 6.4.2013 ein Seminar in ZH.

Mieke Mosmuller:

##### Rudolf Steiner.

Eine spirituelle Biographie

(aus dem Niederl.) Occident Verlag 2011  
(591 S., Fr. 49.90 / € 39.90)

*Bei dieser Gelegenheit soll nochmals auf das in 23 kurzen, intensiven Kapiteln gefasste Buch von Thomas Meyer empfehlend hingewiesen werden: «Wegmarken im Leben Rudolf Steiners und in der Entwicklung der Anthroposophie», Perseus Verlag, Basel 2012 (227 S., Fr. 34.– / € 29.50)*

*Im Weiteren sollen hier zwei Büchlein erwähnt werden, die im Jahr 2012 innerhalb der Anthroposophischen Gesellschaft aus guten Gründen Aufsehen erregt haben:*

– Peter Selg: *Die Identität der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Zwei Vorträge: Krise und Neubeginn der Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24, sowie: Die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft)* (109 S.)

– Sergej O. Prokofieff: *Wie stehen wir heute vor Rudolf Steiner? Zum Todestag Rudolf Steiners* (101 S.). Beide im Verlag des Ita Wegman Instituts, Arlesheim 2012 (je Fr. 22.50)

#### Rudolf Steiners Leben, Wirken und Leidensweg

Nach der zweibändigen Biographie von Christoph Lindenberg (1997 und 2011, 1025 S.) hat Peter Selg anfangs Januar 1913 seine *dreibändige* auf insgesamt 2146 Seiten veröffentlicht: eine in diesem Umfang erstmalige Leistung von kompetenter anthroposophischer Seite. Dennoch weist der Autor jeglichen Anspruch auf «Vollständigkeit» von sich und möchte sein Unternehmen als *Beitrag* zum besseren Verständnis des Begründers der anthroposophischen Geisteswissenschaft verstanden wissen. – Als Professor erfährt er im Umgang mit seinen Studenten die heutzutage oft dürftigen historischen Vorkenntnisse und weiss deshalb um die Wichtigkeit, Rudolf Steiners Leben und Wirken in den jeweiligen, konkret und lebensnah geschilderten historischen Kontext einzuordnen.

Gleichzeitig stellen die drei Bände mit exakten Quellenangaben auch eine Antwort und Richtigstellung dar gegenüber Verballhornungen und teilweise perfiden Verdrehungen, welche im Jahr 2011 (zum 150. Geburtstag) über Rudolf Steiner von professoraler oder journalistischer Seite in die Welt gesetzt worden waren – und weiterwirken!

Unter diesem Gesichtspunkt ist diese neue *monumentale* Biographie vielleicht gar nicht so sehr für Anthroposophen – die sowieso schon gut im Bild sind und (fast) alles wissen – von Dringlichkeit der Kenntnisnahme, sondern mehr für das soziale Umfeld und eine breitere, interessierte Öffentlichkeit. Selbstverständlich auch für Bibliotheken. In diesem Sinn würde eventuell durch Zurverfügungstellung als Geschenk sozial Wirksames getan, als durch persönlichen Erwerb und Abstellen im eigenen anthroposophischen Büchergestell...

Was die Anthroposophen im Besonderen, auch was die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft mit dem Goetheanum und die sich vielfältig offenbarenden Krisensymptome betrifft, sei die schon im Jahr 2011 erschienene Biographie von Gerhard von Beckerath in Erinnerung ge-